



WERBEWOCHE

*Fachmagazin für Werbung,
Medien und Marketing*

Wau!

Die dritte Kampagne von
Ruf Lanz für Tier im Recht schlägt
weltweit ein.

6



Bild: RufLanz/TIR

werbepublikation 18 — 4. NOVEMBER 2016

Werbepublikation.ch



Dynamisieren Sie Ihre Werbekampagne und
plakätieren Sie Ihre Ideen in den Herzen von
Genf und Lausanne! Mit den zahlreichen
Formaten von TP Publicité auf Bussen,
Trolleybussen, Trams oder U-Bahnen sind Sie
ebenso sichtbar und attraktiv wie auch mobil!



F746902

Damit Ihre Ideen rollen!



www.tppub.ch

Genf • Lausanne • benachbartes Frankreich

Kampagne: Tierrechte in der Werbung

Tier-Müllsäcke bewegen die Welt

Ruf Lanz hat für Tier im Recht, kurz TIR, zum dritten Mal eine Kampagne lanciert. Die beklemmenden drei Sujets von Tieren, die als Abfallsäcke dargestellt werden, sind seit Oktober in der ganzen Schweiz und auch im Ausland zu sehen. Markus Ruf von Ruf Lanz und Gieri Bolliger von TIR erzählen von ihrer Zusammenarbeit.

TEXT

Malini Gloor

Manchmal sind es Zufälle, die zu grossen Taten führen. So etwa bei Gieri Bolliger, Geschäftsleiter von Tier im Recht, und Markus Ruf, Mitinhaber und Creative Director bei Ruf Lanz. «Wir haben uns auf verschiedenen Ebenen gefunden – einerseits über einen familiären Zusammenhang, andererseits über einen Bekannten, der bei Ruf Lanz gearbeitet hat», erzählt Gieri Bolliger. So sei man in Kontakt gekommen. Markus Ruf und Danielle Lanz besuchten 2011 eine Informationsveranstaltung von TIR. «Ich erhielt einen tiefen Einblick in das Tierleid in der Schweiz und im Ausland – den hatte ich vorher nicht. So fassten wir zusammen den Entschluss, eine Kampagne für TIR zu lancieren», erinnert sich Markus Ruf. «Seit der Gründung von Ruf Lanz betreuen wir jeweils zwei wohltätige Mandate. Zurzeit sind das TIR sowie das Autismus Forum Schweiz; zwei Anliegen, mit denen wir uns hundertprozentig identifizieren können.»

Bereits dritte Kampagne für Tier im Recht

2012 entstand die erste TIR-Kampagne «Hinter Gittern», welche Tierquäler in Tierkäfigen zeigte. 2013 folgte «Tierische Richter», in welcher Tiere mit Richterperücken darauf aufmerksam machten, dass sie Menschen härter für Tierquälereien bestrafen würden, wenn sie es könnten. Auch die aktuelle, dritte Kampagne für TIR ist eine Sensibilisierungskampagne, welche eine Verhaltensänderung anregen soll.

«Die Arbeit an den Kampagnen für Tier im Recht ist immer speziell und geht einem nah, denn sie stimmt einen nachdenklich», so Markus Ruf.

Komplett computergeneriert

Anfang Oktober wurde die Kampagne zum 20-Jahr-Jubiläum von TIR veröffentlicht: «Solange manche Tiere wie Müll behandelt werden, braucht es uns!» lautet sie. Die drei Sujets zeigen einen Hund, eine Katze und ein Kaninchen, die an zusammengebundene Abfallsäcke erinnern. «Für diese Kampagne wurde kein einziges richtiges Tier verwendet oder fotografiert. Alle Sujets sind am Computer entstanden. Gequält wurden also höchstens die Bildbearbeiter», stellen Markus Ruf und Gieri Bolliger klar. Damit sich keine besorgten Tierschützer bei TIR oder Ruf Lanz melden, ist diese Information auch auf den Sujets vermerkt.

Carioca Studio sorgte für Umsetzung

Für die Umsetzung konnte Ruf Lanz über die Schweizer Fotorepräsentantin Visual-eyes das Carioca Studio in Bukarest gewinnen, das laut Lürzer's Archive im Bereich Fotografie, Post Production und Computer Generated Images zur Weltspitze zählt.

«Die Herausforderung bestand darin, dass man sowohl die Tiere mit all ihren Details wie auch die Abfallsack-Analogie auf einen Blick erkennt», so Markus Ruf. Drei Monate wurde an der Kampagne gearbeitet, denn «Perlen finden sich nicht an der Oberfläche, sondern in der Tiefe. Es gibt immer eine Phase des Entwerfens und des Verwerfens.» Und so wirken die Tiere nun absolut realistisch – inklusive der Tasthaare, des Augenglanzes und des geschlitzten Ohrs.



SOLANGE MANCHE
TIERE WIE MÜLL
BEHANDELT WERDEN,
BRAUCHT ES UNS.

Seit 20 Jahren kämpft Tier im Recht (TIR) für tiergerechte Gesetze und deren konsequenten Vollzug. Helfen Sie uns, den Tieren auch in Zukunft zu helfen. Bitte spenden Sie auf tierimrecht.org.

20 JAHRE
TIER IM RECHT

Bilder: zyg

- 01 Diskussion über Wirkung: Markus Ruf (links) und Gieri Bolliger mit der dritten Kampagne für Tier im Recht.
- 02 So sieht die aktuelle Kampagne von Ruf Lanz für Tier im Recht aus. Das dritte Sujet ist auch die Titelseite dieser Werbeweche.



Foto: Malini Gloor

Aufrüttelnd und hart – aber gewollt!

Markus Ruf und Gieri Bolliger sind sich bewusst, dass die Kampagne aufrüttelnd und hart wirkt. «Das ist aber gewollt, denn wenn eine Organisation 20 Jahre alt wird, könnte man sich ja fragen: «Braucht es sie heute überhaupt noch?» Wir wollen vermitteln, dass die Situation für viele Tiere leider nach wie vor hart ist. Viele Strafverfahren wegen Tierquä-

lerei werden eingestellt, oder es gibt so läppische Strafen, dass sie nicht abschreckend wirken.»

«Die Kampagne ist ein Kunstwerk!»

Die Sujets werden auf Plakaten, Inseraten, Postkarten sowie auf verschiedenen Onlineportalen zu sehen sein. Die Wirkung der Kampagne zeigt sich bereits auch in den sozialen Netzwerken. So hält sie auf dem Facebook-Account von Tier im Recht den absoluten Like- und Share-Rekord. Auf der internationalen Werbeplattform «Ads of the World» schaffte sie es in der Startwoche gar unter die acht auffälligsten Kampagnen der Welt, den Editor's Pick.

Gieri Bolliger betont, dass die Kampagne für ihn ein Kunstwerk ist: «Eine solch qualitativ hochwertige Kampagne von einer der renommiertesten Schweizer Agenturen zu erhalten, ist sehr schön. Auch wenn es eigentlich traurig ist, dass es TIR auch nach 20 Jahren noch braucht. Leider geht uns die Arbeit nicht aus – wir sind 16 Mitarbeitende, die meisten sind Juristen, und wir könnten gut doppelt so viele beschäftigen – aber dazu fehlt Tier im Recht das Geld.»

Kampagne weltweit einsetzbar

Die Jubiläumskampagne soll zwei Jahre verwendbar sein. «Nächstes Jahr entfernen wir dazu einfach die Jubiläumsinfo», so Markus Ruf. Wie bereits die beiden ersten Kampagnen, wird auch diese auf Englisch übersetzt, damit sie weltweit eingesetzt werden kann. «Tierschutz ist ein internationales Thema. TIR ist weltweit sehr gut vernetzt, man hilft sich gegenseitig. So hängen denn auch

Sujets der letzten beiden Kampagnen in der ganzen Welt – dies wird auch mit der aktuellen so sein!», weiss Gieri Bolliger. Sicherlich wird es nicht die letzte Kampagne von Ruf Lanz für TIR sein: Beide Beteiligten loben die gute Zusammenarbeit, den Ideenaustausch und die partnerschaftliche Entwicklung über die Jahre sowie das positive Feedback auf die berührenden, aufrüttelnden Kampagnen, welche Tiere in den Fokus stellen.



02



Tier im Recht

Die TIR ist seit 1996 die einzige Schweizer Organisation, die sich um Recht im Tier-schutz kümmert. Sie klärt auf, erteilt Rechts-auskünfte und hat eine öffentlich zugäng-liche Bibliothek zum Thema Tierrecht. Die TIR ist für Medien und Privatpersonen eine kompetente Anlaufstelle in Rechtsfragen.
Tierimrecht.org



Credits:

Verantwortlich bei Tier im Recht: Gieri Bolli-ger (Geschäftsleiter), Christine Künzli (stell-vertretende Geschäftsleiterin), Vanessa Ger-ritsen (stellvertretende Geschäftsleiterin), Michelle Richner (rechtswissenschaftliche Mitarbeiterin).
Verantwortlich bei Ruf Lanz: Danielle Lanz, Markus Ruf (Creative Direction), Isabelle Hauser (Art Direction), Markus Ruf (Text), Linda Egloff (Beratung). Visuelle Umsetzung: Carioca Studio@Visualeyes International.
Ruflanz.ch